

# Inhalt

## Einleitung

10

## 1. Teil

### «Nach Massgabe der Bedürfnisse ...»

Einleitung	18
Die provisorischen Gehilfinnen	19
Die Stelleninhaberinnen	20
Die Privatgehilfinnen	23
Die Beamtinnen	27
Die Telefonistinnen	31
Zusammenfassung	33

### «Was dergleichen nette Arbeiten mehr sind ...»

Einleitung	36
Die provisorischen Gehilfinnen	36
Die Beamtinnen	40
«Was beliebt» – Die Telefonistinnen	42
Die Arbeitsbedingungen auf den Telegrafenbüros	63
... bis zum Achtstundentag	71
Die Arbeitsbedingungen auf den Telefonzentralen	82
«Unsere Damen ...sind aber zu schüchtern, um sich selber organisieren zu können»	97
Zusammenfassung	105

### «Ein Gebiet, das für sie wie geschaffen war ...»

«Er und Sie.	
Eine harmlose Betrachtung» – Zur Abschaffung der Beamtin	108
«Von Röcken eingekreist» – Die Lösung des Gehilfinnenproblems	114
«Ein Gebiet, das für sie wie geschaffen war – das Telephon»	120

### «Frauenspersonen gehören nicht in den Staatsdienst ...»

Die bürgerliche Geschlechterideologie	124
«... Frauen wollen nicht billiger arbeiten – sie müssen!»	127
«Bei allfälliger Heirat ...»	139
Zusammenfassung	147

## **2. Teil**

### **«Berufsstand weiblich ...»**

«Sanft wie eine Taube, klug wie eine Schlange, verschwiegen wie ein Grab» – Die Berufsqualifikationen	184
Qualifiziert und billig	190
Phasenmodell, Normalbiografie, Versorgungsinstanzen	192
Aufstieg zur Aufsicht	196
Die Herabminderung des Status	202
Weitere Formen der Abwertung	204
Frankreich, Deutschland, Grossbritannien und Norwegen – ein Vergleich	206

### **Und heute?**

211

### **«Früher war es ganz anders»**

219

## **3 .Teil**

### **«Die Schweizerfrau ist im Durchschnitt arbeitsam ...»**

«Die statistische Diskriminierung»	236
«Eine Horde herrenloser Frauen»	238
Telefonistinnen und Telegrafistinnen als weibliche Angestellte	246

### **Schlusswort**

252

#### **Anmerkungen**

256

#### **Tabellen**

300

#### **Quellen- und Literaturverzeichnis**

312

#### **Titelverzeichnis**

319

#### **Bildnachweis**

319